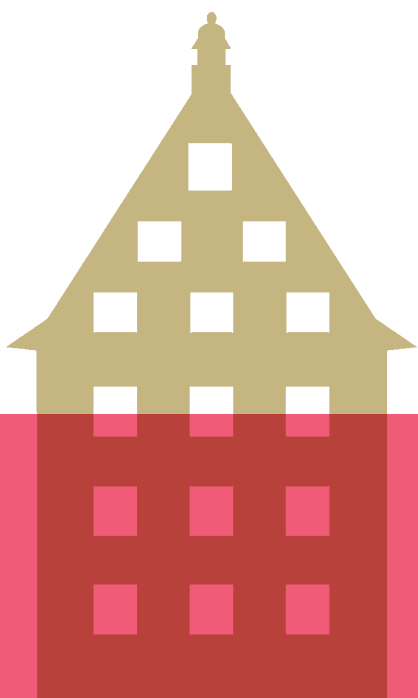


PROGRAMM

1. Halbjahr 2017



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

VORWORT 3

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN 4

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN 8

KIRCHEN UND KINO IM KoKi 9

SEMINARE UND WORKSHOPS 11

EXKURSIONEN 22

STUDIENREISEN 23

KONTAKT- UND ANMELDEINFORMATIONEN 24

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

wie Sie sehen können, haben sich in unserem Heft ein paar Dinge verändert. Mit dem Seminarangebot der Stadtakademie möchten wir in Zukunft alle Menschen ansprechen, die sich tagsüber Zeit für Bildungsangebote nehmen können. Sowohl die Vortragsveranstaltungen als auch die Seminare finden Sie in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Unsere bewährten Förderstrukturen und die Vergünstigungen für Förderkreismitglieder haben wir selbstverständlich für Sie beibehalten. Sie werden sich nach und nach auch auf andere Stadtakademieveranstaltungen ausdehnen können. Wir möchten Sie daher herzlich einladen, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen! Machen Sie uns bekannt und fördern Sie uns gerne!

Inhaltlich beschäftigen wir uns im ersten Halbjahr mit den Auswirkungen populistischer Strömungen in Europa am Beispiel von Deutschland und Italien.

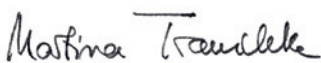
Bei unserem Documenta-Besuch in Kassel geht es darum, was wir von Athen lernen und wie die Kunst Themen wie Gerechtigkeit, Solidarität und Überleben in der Krise in einer globalisierten Gegenwart bearbeitet.

Den Zusammenhang des Reformationsjubiläums nehmen wir auf, indem wir Luthers Denken gerade in den Zügen aufsuchen, die uns fremd und fern sind, um möglicherweise aus diesem Gegenüber lebendige Funken zu schlagen. Eine prominent besetzte Vortragsreihe mit Aleida Assmann, Norbert Bolz und Volker Gerhardt eröffnet diesen Zugang.

Ein Stadtgespräch über Hannovers Mitte führen Architekturhistoriker und Personen des öffentlichen Lebens unserer Stadt. Wie formt der jeweilige Zeitgeist einer Epoche die Stadtentwicklung und welches Ganze ist daraus entstanden, in dem wir heute leben?

Wir bitten Sie freundlich um ehrenamtliche Unterstützung für die Durchführung unserer Veranstaltungen. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, die Abendkasse zu Beginn eines Vortrags zu übernehmen, fördern und ermöglichen Sie unsere Arbeit.

Auf ein Wiedersehen bei den Veranstaltungen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover freuen sich mit Ihnen



Martina Trauschke
Theologische Studienleitung



Anette Wichmann
Sozialwissenschaftliche Studienleitung

POPULISMUS IN EUROPA – STRATEGIEN GEGEN EIN BEDROHLICHES PHÄNOMEN

VORTRAG UND GESPRÄCH BEIM 10. FORUM ZUR ZUKUNFT
DER DEMOKRATIE MIT DEM ITALIENISCHEN PARLAMENTS-
ABGEORDNETEN SAMUELE SEGONI

Donald Trump ist Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Trump hat in seinen Wahlkampfreden Ängste angesprochen, sie kanalisiert und politisiert. Doch nicht nur jenseits des großen Teiches finden sich Politiker und Politikerinnen, die popularitätsheischend auf Stimmenfang gehen, die einfache Antworten auf komplexe Probleme bieten, scheinbare Orientierung für eine unsichere Zukunft schaffen und dabei die Gesellschaft polarisieren. Ukip, AfD, Front National sind nur einige europäische Namen, die zeigen, dass populistische Parteien und Persönlichkeiten auch hier in Europa zunehmend an Zustimmung gewinnen. Mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 wollen wir uns im zehnten Forum Demokratie in Bewegung mit den Ursachen und Merkmalen des Populismus auseinandersetzen. Der italienische Abgeordnete Samuele Segoni wird am Beispiel der italienischen Partei »Cinque Stelle« Einblicke geben in die Strukturen und Mechanismen einer populistischen Partei. Segoni, selbst ehemaliges Mitglied der »Cinque Stelle«, gehört zu einer Gruppe von Abgeordneten, die sich 2015, aus Protest am Politikstil der Partei, in der parlamentarischen Gruppierung »Alternativa Libera« zusammen gefunden haben.

Gemeinsam mit unseren Gästen wollen wir der Frage nachgehen, was populistische Einstellungen für die Gestaltung der Demokratie bedeuten, woran wir populistische Argumentationen erkennen und wie wir ihnen begegnen können.

Dazu laden wir weitere Gäste aus der Stadtgesellschaft Hannovers ein, um mit uns zu diskutieren. Angefragt werden u. a.: »AG Politische Psychologie«, **Prof. Dr. Rolf Pohl** (Universität Hannover); »Antikriegshaus Sievershausen«, **Maik Bischoff**; »Grüne Jugend«, **Svenja Appuhn**. Aus Italien begrüßen wir als weiteren Gast **Prof. Dr. Filippo Catani** (Universität Florenz).

- Referent: **Samuele Segoni**, Rom,
ital. Parlamentsabgeordneter
- Moderation: **Franziska Wolters**, Stiftung Leben und Umwelt,
Hannover
- Termin: Donnerstag, 16. Februar 2017, 19.00 Uhr
- Ort: Neue Schwanenburg,
Zur Schwanenburg 11 / Wunstorfer Str. 14
Stichweh-Leinepark, 30453 Hannover
- Eintritt: 5 Euro, ermäßigter Eintritt 2 Euro

Nach der Veranstaltung ist das Restaurant »Essenzeit« in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gesellig ausklingen kann.

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Proterra Project Cooperation e.V., der Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen sowie der Neuen Schwanenburg Hannover.

AM RAND DER MITTE? WER IST HANNOVER?

EIN STADTGESPRÄCH

Hannover besitzt geografisch betrachtet eine sehr zentrale Lage. Die Stadt ist ein Kreuzungspunkt der Ost-West-Verbindung zwischen Ruhrgebiet und Berlin sowie der Nord-Südverbindung zwischen Hamburg und Frankfurt. Trotz der Kernlage wird der Stadt heute keine herausragende Rolle mehr zugeschrieben. Die Altstadt als das ehemalige Handwerker- und Handelszentrum und die Calenberger Neustadt als das einstige höfische Viertel bildeten seit 1663 die Basis der Residenzstadt und waren über eine Insel miteinander verbunden und von einer gemeinsamen Befestigung umgeben. Die Leineinsel kann also als das natürliche geografische Zentrum der Gesamtstadt angesehen werden. Die städtebaulichen Entscheidungen seit Mitte des 20. Jahrhunderts haben eine Zäsur zwischen Altstadt und Neustadt geschaffen, deren Wirkungen die Identität der Stadt nachhaltig prägen.

Präsentation: **Prof. Dr. Joachim Ganzert**
und **Dipl.-Ing. Gregor Janböcke**

Podiumsdiskussion mit **Bernd Busemann**, Landtagspräsident,
Uwe Bodemann, Stadtbaurat, **Conrad von Meding**, Redakteur
der HAZ

Moderation: **Ulrike Rose** (angefragt)
Termin: Mittwoch, 3. Mai 2017 um 18.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

500 JAHRE REFORMATION. LUTHER EXISTENTIELL EINE VORTRAGSREIHE

Zurück zu Luther: Der Glaube ist das Organ für das Unsichtbare



© Wilhelm Fink Verlag

Der Medienwissenschaftler Norbert Bolz hat im vergangenen Jahr ein Buch zum Reformationsjubiläum vorgelegt mit dem Titel: »Zurück zu Luther«. Mit dieser Formel richtet er sich gegen einen sentimentalen Humanitarismus. Klar in der Sache schlägt Norbert Bolz existentielle Funken aus den theologischen Grundüberzeugungen Luthers. Eine Denkbewegung Luthers aufnehmend entzaubert er die erstarrten

theologischen Formeln und verwandelt sie in Existenzfragen. So wird der Glaube das Organ für das Unsichtbare in einer Welt der Gottunfähigen.

- Referent: **Prof. Dr. Norbert Bolz**, Professor
für Medienwissenschaft, Berlin
Termin: Donnerstag, 6. April 2017, 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frei oder festgelegt? Die Freiheit im Glauben und der unfreie Wille



© Nicole Krull

Heute wird die Frage des unfreien Willens von der Biologie, der Hirnforschung behauptet. Martin Luther sah den Menschen unfrei in seinem Willen auf Gott hin. Erasmus war von der Würde des Menschen und seiner Verantwortung überzeugt. Was ist der Freiheitsimpuls des unfreien Willens bei Luther? Volker Gerhardt entfaltet den unvermindert aktuellen Streit zwischen Martin Luther und Erasmus von

Rotterdam. Erst die Freiheit des Glaubens führt zu der paradox erscheinenden Einsicht, dass wir in allem, was wir sind, von einer uns tragenden Macht abhängig sind. Daher ist der entscheidende Punkt, wie Freiheit und Glauben zu einander stehen. Wenn dieses Verhältnis bedacht wird, bekommen beide Denker ihr Recht:

Erasmus mit Blick auf die Welt um uns herum und Luther angesichts der existentiell erfahrenen Gegenwart Gottes.

Referent: **Prof. Dr. Volker Gerhardt**, Berlin und Hamburg
Termin: Mittwoch, 10. Mai 2016, 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Was ist so schlimm an einem Hammer? Der Streit über Lutherbilder und die Rolle von Emotionen in der Geschichte



© Corinna Assmann

Welche Affekte und Emotionen drücken sich im Spiel der Erinnerung aus? Um der Objektivität willen bemüht sich die Geschichtsschreibung um eine möglichst exakte Fassung des Geschehenen unter Absehung vom Emotionalen. Die Kulturanthropologin Aleida Assmann untersucht den Streit der Lutherbilder im Kontext des Reformationsjubiläums. Das Gedächtnis bevorzugt Bilder, die Geschichtsschreibung verfährt nüchtern und sachlich. In ihrer kulturgeschichtlichen Analyse öffnet Aleida Assmann den Blick für die Frage: Mit welchem Lutherbild wollen wir leben?

Referent: **Prof. Dr. Aleida Assmann**, Konstanz
Termin: Montag, 26. Juni 2017, 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 7 Euro

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GEISTLICHES KONZERT: »VANITAS – IN MEMORIAM KÖNIGIN SOPHIE CHARLOTTE«

Zu den namhaften italienischen Komponisten, die am Hofe Sophie Charlottes, der Tochter Sophies und Ernst Augusts von Hannover, in Berlin wirkten, gehörte Ruggiero Fedeli. Er ist einer der venezianischen Meister des Barock und wirkte auch in Berlin und Hannover. Für die Trauerfeier zum Tod Sophie Charlottes komponierte er die Musik, die als verloren galt und jetzt ihre neuzeitliche Erstaufführung erfährt.

Werke von Ruggiero Fedeli (1655 – 1722)

**Forum – vocalconsort, la festamusicale unter der Leitung
von Lajos Rovatkay**

Einführungsvortrag von **Prof. Dr. Peter Wollny**, Direktor
des Bach Archivs Leipzig, um 17 Uhr

Termin: Sonntag, 5. Februar 2017, 18.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Karten: An der Abendkasse
Vorverkauf: Künstlerhaus Sophienstraße 2,
30159 Hannover, Tel. 0511- 168 412 22
www.vvk-kuenstlerhaus.de
www.eventim.de

»SYMPHONIE POUR DAVID«

Im Jahr 2017 wird der Reformation als einer Folge von Ereignissen mit weltgeschichtlicher Bedeutung gedacht. Gleich einer »Blütenlese« folgt Concerto Foscari den Spuren des Genfer Psalters durch Europa bis in das Osmanische Reich. Die farbenreiche Instrumentierung u. a. mit Laute, Gambe, Oud und Ney symbolisiert den Reichtum des Psalters. Die verschiedenen Tradierungen werden um ausgewählte Raritäten von Samuel Scheidt und Johann Rosenmüller ergänzt – Kompositionen, die im Bezugsrahmen des Dreißigjährigen Krieges entstanden sind.

**Werke von Jan Pieterzoon Sweelinck, Jacob van Eyck,
Ali Ufuki u. a.**

Concerto Foscari unter der Leitung von Alon Sariel

Einführung um 18.30 Uhr

Termin: Freitag, 10. Februar 2017 um 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Karten: An der Abendkasse
Kartenvorverkauf: HAZ/NP Ticketshops und Buchhandlung
an der Marktkirche

KIRCHEN UND KINO IM KoKi

FILMVORFÜHRUNGEN MIT ANSCHLIESSENDEN FILMGESPRÄCHEN



Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

1. Mein Herz tanzt

Ein israelischer Palästinenser wird als erster Araber an einer Elite-schule in Jerusalem akzeptiert. Als er sich in eine jüdische Mitschülerin verliebt, nimmt seine Schulkarriere eine entscheidende Wende.

ISR/D/FR 2014, Regie: Eran Riklis, 104 Min., ab 12 J.

Moderation: **Pastor i. R. Michael Stier**

Termin: Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30 Uhr

2. Spotlight

Ein Reporter-Team der US-amerikanischen Tageszeitung »The Boston Globe« wird von seinem neuen Chefredakteur auf Missbrauchs-fälle durch katholische Priester in der Erzdiözese Boston gestoßen und deckt deren jahrzehntelange Vertuschung durch den verantwortlichen Kardinal auf. Ein leidenschaftliches Plädoyer für den investigativen Printjournalismus.

USA 2015, Regie: Tom McCarthy, 128 Min., ab 16 J.

Moderation: **Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 1. März 2017, 19.30 Uhr

3. Mustang

Für ein zwölfjähriges türkisches Mädchen und seine vier älteren Schwestern hat das unschuldige Herumalbern mit Jungen im Meer drastische Folgen. Aus Angst um den Ruf der Familie werden sie von ihrem konservativen Onkel und der Großmutter in ihr Wohnhaus verbannt, das zum Gefängnis wird.

FR/D/TUR 2015, Regie: Deniz Gamze Ergüven, 97 Min., ab 14 J.

Moderation: **Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann**

Termin: Mittwoch, 29. März 2017, 19.30 Uhr

4. A War

Während eines Afghanistan-Einsatzes will ein dänischer ISAF-Kommandant in einer Kampfsituation seine Soldaten schützen und ordnet das Bombardement eines Gebäudes an, in dem dann elf Frauen und Kinder umkommen. Dafür wird er in Dänemark vor Gericht gestellt.

DNK 2015, Regie: Tobias Lindholm, 120 Min., ab 14 J.

Moderation: **Pastor Stephan Lackner**

Termin: Mittwoch, 26. April 2017, 19.30 Uhr

5. Das brandneue Testament

Die groteske Komödie, die die biblische Schöpfungsgeschichte »korrigiert«, indem sie Gottes Tochter »Éa« gegen ihren misanthropisch-despotischen Vater ins Feld schickt, greift Themen wie Armut, Sucht, Gewalt, Sex und Gender auf. Das zehnjährige Mädchen wirbelt die Weltordnung durcheinander, als es den Menschen ihr genaues Todesdatum enthüllt.

BEL/FR/LUX 2015, Regie: Jaco Van Dormael, 115 Min., ab 16 J.

Moderation: **Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2017, 19.30 Uhr

Ort für alle Filmabende:

Kommunales Kino der Stadt Hannover
Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Tel: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de
www.koki-hannover.de

Karten: Erhältlich im KoKi zu 6,50 Euro,
ermäßigt 4,50 Euro.
Freier Eintritt mit HannoverAktivPass



**Buchhandlung
an der
Marktkirche**

Karl Lang e. K.
Hanns-Lilje-Platz 4/5
30159 Hannover

Tel: 0511-306 307
Fax: 0511-306 309

E-Mail: Buchhandlung-Marktkirche@rzz.de www.buchhandlung-marktkirche.de

SEM 101 SENIOREN-KANTOREI

Lothar Mohn, Kirchenmusikdirektor

Die Seniorekantorei besteht nun bereits seit über zehn Jahren. Nahezu wöchentlich probt der Chor geistliche und weltliche Literatur, die in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufführung gelangt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Mittwochs, 9.30 – 11.15 Uhr

Leibnizsaal in der Neustädter Kirche, Rote Reihe 8

Anmeldung bei KMD Lothar Mohn,

Tel.: 0177/6111954, E-Mail: lotharmohn@aol.com

SEM 102 HEIDEGGER IM GESPRÄCH (III)

**LEKTÜRE-SEMINAR: MARTIN HEIDEGGER,
DER URSPRUNG DES KUNSTWERKES (1935/36)**

Prof. Dr. Peter Brokmeier, Philosoph

Wir lesen im Seminar einen Text von Heidegger, der uns in die Mitte seines Denkens führt. Wie lässt sich die Notwendigkeit der Kunst begreifen? Oder ist nicht vielmehr ihre »Notlosigkeit« dasjenige, was sie heutzutage im wesentlichen bestimmt? Wenn ja – hätten wir es dann hier mit einem Aspekt jenes Vorganges zu tun, der uns alle zu zermürben scheint, nämlich mit dem »Zerfall der Wahrheit des Seienden«? Auf der anderen Seite gilt es jedoch nach Heidegger auch zu erkennen, dass sich im Wesen des Kunstwerks etwas Anderes zeigt: das Werk »eröffnet dastehend eine Welt, und es stellt diese zugleich zurück auf die Erde«. Wie der Autor dieses Verhältnis von »Welt« und »Erde« entfaltet, gehört zu jenen Denkwegen, die ihn auszeichnen und ihren Nachvollzug für uns Heutige lohnend machen. – Als gemeinsame Textgrundlage dient uns folgende Einzelausgabe des Kunstwerkaufsatzes: Der Ursprung des Kunstwerkes. Herausgegeben von Friedrich-Wilhelm von Herrmann. Klostermann RoteReihe 48, Verlag Klostermann Frankfurt am Main, 1. Aufl. 2012, 118 Seiten. Als Vorab-Lektüre empfiehlt sich die 1960 verfasste »Einführung« von Hans-Georg Gadamer auf S. 101 – 118.

8 × montags, 15.45 Uhr – 17.30 Uhr,

13., 27. Februar, 13., 27. März, 10., 24. April, 8., 22. Mai 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Teilnahmegebühr 30 Euro / Mitglieder 25 Euro

SEM 103 »UND DANN GEHEN WIR IN DIE OPER ...«:

»FIGAROS HOCHZEIT (LE NOZZE DI FIGARO)«

VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

VORBEREITEN UND ERLEBEN

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Mit dieser Oper schuf Mozart ein unvergessliches Werk über Liebe und Schicksal, über deren Kraft und Ursache zum Leiden.

Die Musik ist von großer Gemühtiefe und von psychologischem Reichtum und übertrifft so alle italienischen Buffa-Opern. Jede Hauptfigur ist scharf und individuell gezeichnet. Die Melodien sind von wunderbarer Kantabilität. Gemeinsam besuchen wir im Anschluss an das Seminar an einem noch zu vereinbarenden Abend die Inszenierung in der Niedersächsischen Staatsoper.

4 × mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr,

1., 8., 15., 22. März 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 104 LUTHERS THEOLOGIE IN DEN KANTATEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Bach wurde in Eisenach geboren. Dort ging Luther zweihundert Jahre zuvor in die Lateinschule. Luther und Bach sangen jeweils in der Eisenacher Georgenkirche. Bach hat die Lehre Luthers intensiv in sich aufgenommen, im Unterricht, in seiner Kindheit, jeden Tag ein Stück des Katechismus, im Singen eines Lutherliedes. In Leipzig musste Bach seinerseits Katechismus-Unterricht erteilen. Jeden Samstag um sieben Uhr wurden die Thomaner von ihm im Katechismus geprüft. So hat Bach 13 Kantaten geschaffen, denen Luthertexte zu Grunde liegen. Luthers Theologie erkunden wir anhand dieser künstlerischen Rezeption von Bach. Seine Kompositionen und Dichtungen bieten dazu ein intensives musikalisches Erlebnis. Fragen nach Gottes Handeln, nach Gottes Gericht, der Gottverlassenheit des Menschen, nach Rettung und Trost des Menschen sollen gestellt und beantwortet werden. Es wird deutlich, wie modern diese Fragen sind und auch die Ereignisse, die sie heute auslösen. Das Seminar wird im Herbst fortgesetzt.

4 × mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr, 1., 8., 15., 22. März 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 105 FINANZIELL FIT IM ALTER

Bernd Preibisch, Diplom-Sozialarbeiter

Immer mehr Menschen müssen im Alter von sehr wenig Geld leben. Wie vermeide ich es, in die Altersüberschuldung zu geraten? Welche Möglichkeiten gibt es, sich mit wenig bestmöglich zu organisieren? Oft sind Menschen, die in absehbarer Zeit in Altersrente gehen werden oder seit kurzem in Rente sind, mit diesen Fragen besonders befasst. Um dieses Thema aufklärend und beratend aufzugreifen, hat das Diakonische Werk Hannover das Projekt »Finanziell fit im Alter« ins Leben gerufen und informiert im Seminar in Kooperation mit der Stadtakademie praxisnah über das Thema Geld und die Vermeidung typischer Schuldenfallen im Alter.

1 × **Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr,**

2. März 2017

Diakonisches Werk, Burgstraße 8 – 10

Teilnahmegebühr: 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 106 LICHTENBERGER STIMMARBEIT

Gerhard Hagedorn, Chorleiter

Sie lernen in diesem Kurs die zutiefst befreiende Stimmarbeit nach Gisela Rohmert (Lichtenberg) kennen. Die Lichtenberger Methode lehrt ein Singen in einer beglückenden Fülle und Brillanz, das nicht ermüdet, das den singenden Menschen selbst und die Hörerin/den Hörer tief berührt, gerade weil es keine äußerliche Wirkung erzielen will. Das Prinzip des Nicht-Tuns wird im Klang der Stimme praktisch erfahrbar. Die Resonanzfähigkeit des Körpers wird entwickelt. Sie werden die Veränderungen Ihres eigenen Klangs in kurzer Zeit erleben.

7 × **montags, 11.00 – 12.30 Uhr,**

6., 13., 20., 27. März, 3., 10., 24. April 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 49 Euro / Mitglieder 38 Euro

SEM 107 GELEBTE ZEIT – ERLEBTE ZEIT.

VOM RECHTEN AUGENBLICK ...

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

Die »Zeit« ist ein existentielles Thema – Tag für Tag und lebenslang ... Die Weise, wie wir Zeit erfahren und verstehen, prägt unseren Umgang mit ihr, und am Umgang mit der Zeit entscheidet sich unser Leben. Mit einem Märchen werden wir dies reflektieren.

1 × **Montag, 10.00 – 12.00 Uhr, 14. März 2017**

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

Teilnahmegebühr 14 Euro / Mitglieder 11 Euro

SEM 108 DANTES GÖTTLICHE KOMÖDIE ZWISCHEN MITTELALTER UND RENAISSANCE – LEKTÜRESEMINAR

PD Dr. Gustav-Adolph Schoener, Religionswissenschaftler

Dantes »Göttliche Komödie« ist Spiegel besonderer kultureller Entwicklungen zwischen Mittelalter und Renaissance, die um 1300 in Florenz ihren Anfang nahm und sich von dort über Italien und ganz Europa ausbreitete. Vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Konflikte Italiens entstand Dantes Göttliche Komödie als ein Werk, in dem sich mehrere Linien überkreuzen: der tiefe Jenseitsglaube des christlichen Mittelalters mit griechischer Mythologie und Philosophie, die christliche Ethik mit nichtchristlichen Lebensformen, mittelalterliche Kunst, Wissenschaft und Politik. Hauptanliegen des Seminars ist die Lektüre

vor allem des ersten Teils der »Göttlichen Komödie«, des »Inferno«. Denn hier besonders kommt Dantes ambivalente Position zwischen Mittelalter und Moderne zur Geltung.

Alle Teilnehmer sollten sich folgende Übersetzung besorgen:
Karl Witte: Dante. Die Göttliche Komödie, Köln 2005 (7,50 EUR).
Wer noch weitere Literatur lesen möchte (nicht obligatorisch):
Glunk, Fritz: Dante, München: dtv 2003.

**12 × dienstags (vierzehntägig) 16.30 – 18.00 Uhr,
14., 28. März, 11., 25. April, 9., 23. Mai, 6., 20. Juni,
4., 18. Juli, 1., 15. August 2017**

**Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3
(OG/Treppe!)**

Teilnahmegebühr 65 Euro / Mitglieder 50 Euro

SEM 109 KLASSISCHES UND THEOLOGISCHES LATEIN – EINE EINFÜHRUNG

PD Dr. Gustav-Adolph Schoener, Religionswissenschaftler

Die meisten modernen europäischen Sprachen und das moderne Leben in europäischen Gesellschaften sind wesentlich durch die lateinische Sprache und Kultur geprägt worden. Dieser Sprachkurs bietet eine Einführung in das klassische und theologische Latein. Ziel ist es, Grundkenntnisse der Grammatik und wichtiger Begriffe so zu vermitteln, dass einfache Texte gelesen und mit Wörterbuch übersetzt werden können. Der Kurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und auch an diejenigen, die Schulkenntnisse wieder auffrischen wollen.

Für die Kursteilnahme ist ein Wörterbuch erforderlich:
Stohwasser: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, eine Ausgabe ab 1994. Aber auch andere Wörterbücher sind möglich.

**12 × donnerstags (vierzehntägig, außer Himmelfahrt)
17.00 – 18.30 Uhr,**

**16., 30. März, 13., 27. April, 11. Mai, 8., 22. Juni,
6., 20. Juli, 3., 17., 31. August 2017**

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (OG!)

Teilnahmegebühr 65 Euro / Mitglieder 50 Euro

SEM 110 KULTURPHILOSOPHIE (TEIL I)

Dr. Benjamin Lindner, Philosoph

Was ist Kultur? Wie entsteht sie und was macht sie aus? Welche Bedeutung hat sie für den Menschen? Im Kurs werden ausgehend von Ernst Cassirers »Versuch über den Menschen« zentrale Theorien und Begriffe der Kulturphilosophie erarbeitet. Auf dieser Grundlage lassen sich aktuelle gesellschaftliche Themen in ihrer kulturellen Dimension verstehen und diskutieren.

4 × freitags, 17.30 – 19.30 Uhr,
17., 24., 31. März, 7. April 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 36 Euro / Mitglieder 28 Euro

SEM 111 VENEDIG UND DIE SCHRIFTSTELLER

Dr. Uwe Sänger, Literaturwissenschaftler

»So ist Venedig, die Schöne, schmeichelnd und verdächtig, Legende und Falle für die Fremden«. Thomas Manns (»Tod in Venedig«). Zwischen Land und Meer, in einer Zwischenwelt des Ungreifbaren siedelt die Lagunenstadt, Schönheit, Morbidität, entfesselte Lebensgier, Tod und Untergang verschmelzen zu einer Bilderwelt, die zu Recht magisch erscheint. So stiftet die Sere- nissima seit Jahrhunderten literarische Imaginationen – Sehn- suchtsbilder, die sich als Melancholie, angekrankelte Pracht und Abgründigkeit ausprägen. Diese literarische Tradition reduziert sich nicht auf Thomas Manns Novelle »Tod in Venedig«, sie ist verbunden mit Casanova, Byron, Goethe, Platen, Hofmansthal, Rilke, Brodsky, Koeppen bis zu Rosei und Judith Hermann. Da- ruber hinaus sind es Reiseberichte aus der Stadt, in der nichts ist, wie es scheint, einer Kulissenwelt der Zweideutigkeit, die uns Auskunft gibt über den Grenzverkehr zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

4 × mittwochs, 10.30 – 12.00 Uhr,
29. März, 5., 12., 19. April 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 112 VERDRÄNGT, VERHINDERT, VERWEIGERT – FRAUEN, BAUERN UND JUDEN IN DER REFORMATIONSZEIT – ERNEUERUNGS- UND BEFREIUNGSBEWEGUNGEN IN DEN FRÜHEN JAHREN DES 16. JAHRHUNDERTS

Dr. Sigrid Lampe-Densky, Theologin

Die Reformation war historisch gesehen ein Ergebnis von vielen Ereignissen und gesellschaftlichen Bewegungen und nicht nur ein Engagement Luthers. Das Seminar richtet den Blick auf Gruppen, die sich für die Veränderung von Kirche und Gesellschaft einge- setzt haben, deren Engagement aber verdrängt oder verhindert wurde, wie das von Frauen und Bauern. Den jüdischen Menschen der damaligen Zeit wurde gesellschaftliche Erneuerungskraft und Anerkennung gleich ganz verweigert. Das Seminar zeigt in einem historischen Teil anhand einzelner Persönlichkeiten marginalisierter Gruppen beispielhaft deren theologische Motive für eine gesellschaftliche Erneuerung auf und fragt in einem zweiten Teil nach reformatorischen Aufgaben unserer Gegenwart. Denn Re-

formation – richtig verstanden – geht weiter. Dem Seminar liegt ein lesenswertes Buch der Referentin zugrunde, das gerade erschienen ist.

1 × Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr, 31. März 2017
Gemeindehaus St. Thomas-Kirche, Wallensteinstr. 32
30459 Hannover, U-Bahn 3/7 Richtung Wettbergen
Haltestelle Bartold-Knaust-Straße
Teilnahmegebühr 9 Euro / Mitglieder 7 Euro,
plus eine kleine Getränkepende vor Ort

SEM 113 DIE WELT DES HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

»Ich fühle, dass ich ein Glückskind bin«, sagt Hans Christian Andersen am Ende seiner Autobiografie. Neben zahlreichen Theaterstücken und Romanen hat der berühmte dänische Märchendichter mehr als 150 Märchen und Geschichten geschrieben. Weltweit werden sie gelesen. Sie werden diesen außergewöhnlichen Menschen näher kennenlernen und einige seiner Märchen hören.

1 × Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr, 4. April 2017
Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde,
Marienstr. 35
Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 114 HISTORISCHE FILMSCHÄTZE IN NIEDERSACHSEN (TEIL 2)

Dirk Alt, Historiker

Nichts lässt die Vergangenheit so lebendig werden wie historische Filmaufnahmen. Auch in Niedersachsen gibt es ein regionales Filmerbe, das die Geschichte des Bundeslandes in bewegten Bildern festhält. Die Gesellschaft für Filmstudien (GFS Hannover) hat sich zum Ziel gesetzt, diese Filmschätze für die Zukunft zu bewahren. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Beispiele gezeigt, erläutert und zur Diskussion gestellt – darunter auch Aufnahmen aus Hannover. Im Fokus stehen dieses Mal u. a. die folgenden Themen:

- Regionale Sagen und Märchen im Film
- Flüchtlinge: damals und heute
- Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus in Niedersachsen

1 × Sonnabend, 11.00 – 18.00 Uhr, 8. April 2017
Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 115 MÄRCHEN, LEGENDEN UND SAGEN IN DER BILDENDEN KUNST (TEIL I)

Dr. Heino R. Möller, Kunstwissenschaftler

Die Sammlungen von Märchen und Sagen seit dem frühen 19. Jahrhundert haben – zunächst in der Romantik – die bildenden Künste bis in das 20. Jahrhundert in starkem Maße beeinflusst. Das Märchenhafte, Zauberhafte, Fantastische, das »Un-Wirkliche« als Thema der Kunst opponierte zunehmend gegen den empirischen Realismus einer zweckorientierten bürgerlichen Wirklichkeit. Das zweiteilige Seminar geht diesem Phänomen nach. Es wird im Herbst fortgesetzt.

6 × freitags 11.00 – 12.30 Uhr,

21., 28. April, 5., 12., 19., 26. Mai 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglievder 33 Euro

SEM 116 FRAUEN IM SPIEGEL DER GESCHICHTE (TEIL II)

Dr. phil. Beate Veil, Archäologin

Das Seminar schließt als Fortsetzung inhaltlich an das letzte Halbjahr an. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen! – In der archäologischen Forschung standen Frauen lange im Hintergrund ebenso wie in den historischen Quellen. So wurde erst 1998 eine spezielle archäologische und anthropologische Untersuchung zu Frauen in der Jungsteinzeit veröffentlicht. Wir befassen uns in diesem Seminar mit dem Bild der »Frau im Spiegel der Geschichte«, und zwar im Kontext des archäologischen und anthropologischen Befundes von der Steinzeit bis ins Mittelalter. Wo es möglich ist, beziehen wir dabei historische Quellen mit ein. Interessant ist auch die öffentliche Rezeption historischer Frauengestalten, seien es erfundene oder reale Figuren, wie sie sich beispielsweise in den Roman-Bestsellern »Ayla ...« oder »Hildegard von Bingen« präsentieren. Wir hinterfragen das ihnen zugrunde liegende Frauenbild.

3 × mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr,

3., 10., 17. Mai 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 27 Euro / Mitglieder 21 Euro

SEM 117 LITERARISCHE LUTHERBILDER

Dr. Uwe Sängler, Literaturwissenschaftler

Die Reformation hat einen Furor an zeitgenössischen Publikationen entfacht, in Flugschriften und Pamphleten, theologischen Stellungnahmen, die Pro – oder Contra sich auf die Reformationsbewegung bezogen. Aber vor allem ist es der Reformator selbst,

der zu einer prägnanten Figur im literarischen oder halb literarischen Schrifttum seiner Zeit avancierte. Vor allem das Theater und das neue Medium des Buchdrucks beförderten und verbreiteten literarische Lutherbilder. Als Objekt der Parteinahme, der Legendenbildung oder oft polemischen Kritik wird Luther aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilt. Die Geschichte seiner literarischen Figurierung zieht sich durch die Jahrhunderte bis in unsere Zeit – und sie steht in wechsellvoller Beziehung zum Werk Luthers, zu seiner Person und den jeweiligen gesellschaftlichen und epochenspezifischen Deutungen der Reformation und des Reformators, die zur Mythisierung und politisch-kultureller Indienstnahme führten, bis zur Heroisierung. Das Spektrum reicht von Hans Sachs (»Die wittenbergisch Nachtigal«) über den »Lutherischen Narren« (1522) aus der Feder des hoch gelehrten Straßburger Franziskaners Thomas Murner über die Lutherbilder in Aufklärung, Klassik und Romantik (etwa bei Schiller, Hölderlin, Kleist) hin zu C. F. Meyer. Im 20. Jahrhundert sind es Thomas Mann, Dieter Forte, Stefan Heym, John Osborne, John v. Düffel u. a.

1 × Freitag, 18.30 – 20.00 Uhr, 5. Mai 2017

und 1 × Sonnabend, 11.00 – 16.00 Uhr, 20. Mai 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 20 Euro

SEM 118 JUSTINIAN. HEILIGER ODER DÄMON?

Arthur Sieg, Historiker

Justinian I. (ca. 481 – 565) war einer der bedeutendsten römischen Kaiser. Es gab kaum einen Bereich, den er nicht umgestaltet hätte. Er war ein großer Bauherr. Die Hagia Sophia verdankt ihm ihre Größe und Pracht. Ohne sein Corpus Juris Civilis wäre die europäische Rechtsgeschichte unvorstellbar. Seine größte Leidenschaft galt jedoch der Religion. Nach heutigen Kriterien war er intolerant, vielleicht sogar fanatisch. Die Beschäftigung mit Justinian bietet uns die Möglichkeit, ein spannendes Kapitel der europäischen Geschichte zu entdecken, das des Oströmischen Reiches. Es war eine Welt, die in jeder Hinsicht so vielfältig war, dass zwei Europas entstehen konnten, ein byzantinisches und ein römisch-barbarisches. Im Seminar wollen wir Justinian und seine Welt kennen lernen. Dabei begegnen wir anderen faszinierenden Persönlichkeiten (Theodora, Totila, Belisar, Chosroes), untergegangenen Völkern (Vandalen, Ostgoten) und Religionen bzw. Konfessionen, deren Namen wir heute nicht einmal aussprechen können (Zoroastrismus, Chalcedonense, Monophysitismus, Nestorianismus, Arianismus).

1 × Sonnabend, 11.00 – 18.00 Uhr, 6. Mai 2017

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 119 »LUTHER WOLLTE MEHR«. EINE KONSTRUKTIV-KRITISCHE LEKTÜRE DES LUTHER-BUCHES VON EUGEN DREWERMANN

Prof. Dr. Axel Denecke, Theologe

Eugen Drewermann hat im Herbst 2016 ein provokativ-positives Luther-Buch mit dem Titel »Luther wollte mehr« veröffentlicht, in dem er nicht nur mit »seiner« katholischen Kirche abrechnet, sondern auch den evangelischen Kirchen die Leviten liest, weil sie heute weit hinter dem revolutionären Ansatz Luthers zurück bleiben. Es ist ein Buch, das sich in seiner pointierten Zuspitzung der gegenwärtigen christlich-religiösen Problematik zu lesen und strittig zu diskutieren lohnt, auch gerade angesichts des Schwundes der offiziellen Kirchenmitgliedschaften.

Das wollen wir an sechs Vormittagen tun, indem wir ausgewählte Kapitel des Buches gemeinsam lesen und diskutieren. Beim ersten Treffen erfolgt eine Einführung, beim letzten Treffen werden wir offen gebliebene Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen besprechen.

Es wird empfohlen, sich das Buch »Luther wollte mehr. Drewermann über den Reformator und seinen Glauben«, Herder-Verlag 2016, 19,90 Euro anzuschaffen.

Es wird zudem versucht, Eugen Drewermann im Herbst zu einem Gespräch im Seminarkreis und einem öffentlichen Vortrag zu gewinnen.

**6 × montags, 10.30 – 12.00 Uhr,
15., 22., 29. Mai, 19., 26. Juni, 3. Juli 2017
Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglieder 33 Euro**

SEM 120 BEFREIUNG UND WEGWEISUNG – DIE 10 GEBOTE ALS ZENTRUM DES BIBLISCHEN GLAUBENS

OLKR Prof. Dr. Klaus Grünwaldt, Theologe

Die zehn Gebote sind vielleicht der bekannteste Text der Bibel. Im jüdischen und christlichen Kontext spielen sie eine wichtige Rolle. Darüber hinaus haben sie eine große Wirkungsgeschichte als Richtlinien oder Werte, die gleichsam für alle Menschen, ob religiös oder nicht, gelten. Wir fragen nach der Bedeutung der Gebote zur Zeit ihrer Entstehung und zeigen auf, wie sie gesammelt wurden. Besonderes Augenmerk legt die Veranstaltung auch auf ihren Zusammenhang mit der Befreiungsgeschichte Israels. Damit schlagen wir eine Brücke zum Reformationsjubiläum, in dem der Begriff der Freiheit eine wichtige Rolle spielt und genauso die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der zehn Gebote. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hannoverschen Bibelgesellschaft e.V. statt.

1 × Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr,

1. Juni 2017

Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3, Raum B

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 121 SCHREIBWERKSTATT: SCHREIBEN MACHT SPASS

Jeanette Kießling, Journalistin

Ein Tag für sich selbst und die eigene Schreiblust – für alle, die schreiben oder es anfangen wollen.

Szenen aus dem eigenen Leben werden zum Ausgangsmaterial für Geschichten. Ob sie realistisch bleiben, verfremdet werden oder ganz aus der Fantasie geschöpft sind, das wissen nur die Schreibenden selbst. Mit spielerischen Übungen nähern wir uns der Welt des kreativen Schreibens, lassen uns inspirieren von Bildern oder Musik, von Lyrik oder Prosa, von Wünschen und Wirklichkeiten, bis unsere eigenen, ganz persönlichen Geschichten entstehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1 × Sonnabend, 11 – 18 Uhr, 10. Juni 2017

Gemeindehaus Kreuzstraße 3/5 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 122 MÄRCHEN UND RELIGION – EINE SEELENVERWANDTSCHAFT?

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

»Wer mit den Bildern der Märchen umgeht, der versteht den heilsuchenden Menschen besser, er ahnt auch seine religiösen Hoffnungen«, sagt der Theologe und Märchenkundler Otto Betz. Das ist nur ein Aspekt zu diesem großen Thema ... Wir werden in Verbindung mit einem alten Volksmärchen Märchen und Religion miteinander ins Gespräch bringen.

1 × Montag, 10.00 – 12.00 Uhr, 12. Juni 2017

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 123 »MITTEN DURCH DIE STADT«

Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

21 Stationen von Timm Ulrichs bis Hans-Jürgen Breuste. Kunst im öffentlichen Raum aus 100 Jahren.

Treffpunkt: Schiffgraben 4 (vor dem VHG-Gebäude)

Endpunkt: Künstlerhaus in der Sophienstraße.

1 × Mittwoch, 18.00–19.30 Uhr, 21. Juni 2017

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 124 AUSSTELLUNGSBEGLEITER/IN / AUSSTELLUNGS- GUIDE IM LANDESMUSEUM WERDEN:

»SILBERGLANZ. VON DER KUNST DES ALTERS«.
EINE AUSSTELLUNG VOM 29. SEPTEMBER 2017
BIS 18. FEBRUAR 2018

Andrea Spautz, Museumspädagogin

Das Landesmuseum Hannover widmet sich mit der Sonderausstellung »Silberglanz. Von der Kunst des Alters« dem Themenkomplex Alter und Gesellschaft aus kunsthistorischer Sicht. Die Sonderschau setzt allgemeine Aspekte des Lebens und der Kulturgeschichte in Beziehung zum Alter, wie Macht, Generationenverhältnisse, Weisheit, Erinnerung, Sexualität, Geschlechterrollenbilder, Werbung, Repräsentanz, Endlichkeit u. a. m. Dabei greift sie auch aktuelle Entwicklungen auf: Die aktive Generation 60+, die Auseinandersetzung mit Krankheit, Altersarmut und Ausgrenzung im Alter. Bedeutende Gemälde und Skulpturen aller großen Kunstepochen vom Alten Ägypten bis in die Gegenwart zeigen eindrücklich die unterschiedlichen Blickweisen auf das Alter und verdeutlichen den Wandel, den Altersbildnisse im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende in unterschiedlichen kulturellen Kontexten vollzogen haben.

Sie, als interessierte »Expertinnen und Experten des Alters aus eigener Erfahrung und persönlichem Erleben«, sind eingeladen in der Rolle von Ausstellungsguides Menschen durch die Ausstellung zu begleiten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dafür werden Sie durch den museumspädagogischen Dienst in besonderer Weise instruiert und geschult.

Der genaue Zeitpunkt für das Seminar im Frühsommer 2017 wird Interessierten rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Stadtakademie an.

EXKURSION INS BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESMUSEUM

Auf dieser Exkursion ins neu gestaltete Braunschweigische Landesmuseum lernen sie dessen Judaica-Sammlung kennen, eine der bedeutendsten ihrer Art in ganz Deutschland. Sie wird als öffentliche Sammlung bereits seit 1746 gezeigt und beherbergt als Höhepunkt die Inneneinrichtung der Hornburger Synagoge. Außerdem besuchen Sie die Sonderausstellung »Im Aufbruch. Reformation 1517 – 1617« anlässlich des Reformationsjubiläums. Sie untersucht und stellt die religiösen, kulturellen und politischen Umbrüche im 16. Jahrhundert auf anschauliche Weise dar.

Leitung: **Prof. Dr. Ursula Rudnick**, Theologin, Judaistin

Termin: Donnerstag, 18. Mai 2017, 8.30 – 16.00 Uhr

Kosten: 29,80 Euro; 26,80 Euro für Mitglieder von BCJ

Leistungen: Fahrt mit der DB nach Braunschweig, Besuch der Ausstellungen mit einer Führung.

Anmeldung: Beim Verein BCJ Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V., Tel: 0511-1241-587 / -434, HKD, Archivstraße 3, 30169 Hannover

BESUCH DER DOCUMENTA 14

TAGESFAHRT NACH KASSEL IM ZEITRAUM

10. JUNI – 17 SEPTEMBER 2017

Das Motto der Documenta 14 lautet »Von Athen lernen«.

Die diesjährige internationale Ausstellung bildender Kunst beschäftigt sich mit der Spannung zwischen dem Norden und Süden Europas in der sich rapide verändernden globalisierten Gegenwart und zugleich mit den kulturellen Wurzeln Europas. Aktuelle Fragen der politischen Kultur, Gerechtigkeit, Solidarität und Partizipation werden aufgegriffen. Ein Teil der Ausstellung wird in diesem Jahr, neben Kassel, in Athen stattfinden. Der künstlerische Leiter der Documenta 14, Adam Szymczyk, versteht die Erweiterung von Kassel nach Athen als Ausdruck von Transformation des Blicks, die Stadt als Labor für Experimente der Documenta und als Ort der Lösungen für Fragen des Überlebens in der Krise.

Exkursionsleitung: **Anette Wichmann**

Anmeldung: Bitte melden Sie Ihr Interesse an der Fahrt bei uns an. Wir teilen Ihnen rechtzeitig den Termin mit und senden Ihnen Informationen zu, sobald die organisatorischen Eckdaten feststehen.

STUDIENREISEN 2017 UND 2018

Wir laden Sie herzlich ein zu diesen Reisen unter der Leitung von Pastor i.R. Michael Stier und dem Reiseveranstalter Ökumene Reisen.

Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei Pastor Michael Stier an und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz.

Verantwortliche Leitung für alle Reisen:

Pastor i. R. Michael Stier,

Hämeenlinnastraße 21, 29223 Celle, Tel. 05141 55182,
michael-stier@t-online.de

Reiseveranstalter: **Ökumene Reisen**, 26419 Schortens,
Tel: 04461 929328

1. Elf Tage Begegnungen in ISRAEL Religion – Politik – Land und Menschen

Reisetermin: 3. – 15. Mai 2017

Die Reise führt von der Grenze zum Libanon im Norden bis nach Eilat am Roten Meer im Süden, zu einer Shabbatfeier in einem religiösen Kibbuz und zur Lutherischen Gemeinde der Palästinenser in der Westbank.



2. Sieben Tage durch Burgund / Frankreich Das Königreich Burgund

Zeitraum: 26. Mai – 3. Juni 2017

Zu den Kathedralen der Romanik und der Gotik (u.a. Autun, Auxerre, Cluny, Fontenay, Tournus, Vézelay), ein Tag in Taizé



Alle Reisefotos: Ökumene Reisen

3. Neun Tage Italien Sizilien – Insel zwischen Morgen- und Abendland

**Reisetermin:
12. – 20. September 2018**

Spuren der griechisch-römischen Kultur und des Christentums seit der Spätantike



WIE SIE SICH ANMELDEN

Bitte melden Sie sich für alle Seminare und Veranstaltungen bei uns an, es sei denn, die Veranstaltung ist mit »Anmeldung nicht erforderlich« gekennzeichnet, dann entrichten Sie den Teilnahmebeitrag bitte direkt vor Ort.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung, die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist. Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Teilnahmebetrages, wenn Sie nicht vor Veranstaltungsbeginn absagen.

Bitte warten Sie mit der Überweisung des Teilnahmebeitrags, bis Ihnen die Rechnung vorliegt und vergessen Sie bei Ihrer Überweisung den Verwendungshinweis und bei Seminaren die Seminarnummer nicht.

Falls Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung oder ersten Seminarsitzung bei uns abzumelden. Wir erstatten Ihnen dann auf Anfrage Ihren Teilnahmebeitrag. Die Erstattung von einzelnen verpassten Seminarterminen ist leider nicht möglich.

Teilnehmende, die auf Grundsicherung angewiesen sind, können unsere Veranstaltungen und Seminare kostenlos besuchen. Die Teilnahme an Exkursionen geschieht auf eigenes Risiko.

FÖRDER-MITGLIED WERDEN UND KURSgebÜHREN SPAREN

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Sie als neues Fördermitglied der Stadtakademie! Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge für die meisten unserer Seminare. Die vergünstigten Teilnahmegebühren sind extra ausgewiesen.

Wenn Sie Fördermitglied werden wollen, schicken Sie uns bitte eine Nachricht und überweisen den Förderbeitrag von mindestens 30 Euro mit dem Verwendungszweck »Förderbeitrag 2017«. Wir danken herzlich denjenigen, die sich bereits für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben. Sie tragen dazu bei, die Arbeit der Seniorenakademie zu sichern.

SPENDEN

Auch Spenden sind uns herzlich willkommen. Ihre Überweisungsquittung der Spende wird beim Finanzamt bis 50 Euro als Nachweis anerkannt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus.

FÖRDERN UND SPAREN

Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge auf alle Seminare und ausgewählte andere Veranstaltungen.

Sie können die Mitgliedschaft jederzeit zum Ende des Jahres kündigen. Ab dem Folgejahr zahlen Sie dann keinen Förderbeitrag mehr. Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0511 1241-664 oder mailen uns: stadtakademie.hannover@evlka.de!

Ja, ich will Fördermitglied werden! Den Jahresbeitrag von mindestens 30 Euro überweise ich jährlich auf das Konto des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover unter folgender Bankverbindung:

Evangelische Bank

IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14

BIC-Bankcode: GENODEF1EK1

Verwendung: Stadtakademie Förderbeitrag 2017

Ich überweise eine zusätzliche Spende in Höhe von _____ Euro auf das o. g. Konto.

Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung. (Bei Beiträgen bis 50 Euro wird der Kontoauszug vom Finanzamt als Spendennachweis anerkannt.)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN

Bitte die Seminarnummer bzw. genaue Bezeichnung der Veranstaltung nicht vergessen!

An die
Stadtakademie Hannover
Haus kirchlicher Dienste
Archivstr. 3
30169 Hannover

Veranstaltungen:

Ich bin Fördermitglied ja nein

Den Teilnahmebeitrag von Euro _____
überweise ich auf das Konto der Stadtakademie.

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC-Bankcode: GENODEF1EK1
Verwendung: Stadtakademie, Seminarnummer
(Diese Angaben bitte nicht vergessen!)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover

Anette Wichmann
Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke, Rote Reihe 5
30169 Hannover
Tel.: 0511 15676,
E-Mail: martina.trauschke@t-online.de
Internet: www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC: GENODEF1EK1
Verwendung: Stadtakademie

Spenden für unsere Arbeit sind uns herzlich willkommen!

Impressum

Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover
30169 Hannover

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit: Erika Roggatz

Grafik: hohesufer.com, Hans-Joachim Polleichtner, Hannover



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de
www.stadtakademie-hannover.de